



1. Quartal 2018/19

ZWISCHENMITTEILUNG KONZERN

1. Juli 2018 bis 30. September 2018

WESENTLICHE KENNZAHLEN

| | I. Quartal 2018/19 | I. Quartal 2017/18 | Veränderung |
|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity) | 52.241 | 52.766 | -1,0 % |
| Umsatzerlöse in TEUR (net sales) | 79.137 | 74.405 | +6,4 % |
| Rohmarge in TEUR (gross margin) | 33.282 | 32.219 | +3,3 % |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA) | 7.140 | 8.174 | -12,6 % |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT) | 4.813 | 5.923 | -18,7 % |
| Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT) | 4.483 | 5.561 | -19,4 % |
| Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities) | 3.169 | 3.976 | -20,3 % |
| Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share) | 0,31 | 0,37 | -16,2 % |
| Umsatzrendite¹ (profit margin) | 4,0 % | 5,3 % | -24,5 % |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities) | 950 | 4.671 | -79,7 % |
| Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure) | 2.198 | 8.675 | -74,7 % |
| | 30.09.2018 | 30.09.2017 | Veränderung |
| Eigenkapitalquote² (equity ratio) | 56,4 % | 56,5% | -0,2 % |
| Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital) | 117.802 | 108.452 | +8,6 % |
| Anzahl Mitarbeiter (headcount) | 1.417 | 1.393 | +1,7 % |

- Mit 52,2 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – liegt die Absatzmenge im ersten Quartal 2018/19 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (52,8 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse stiegen um 6,4 % auf EUR 79,1 Mio. an, was überwiegend auf Preiserhöhungen zurückzuführen ist.
- Die Rohmarge ist um 3,3 % auf EUR 33,3 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 4,8 Mio. nach EUR 5,9 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Neben im Vorjahr enthaltenen positiver Sondereffekte haben sich erwartungsgemäß Steigerungen bei Personal- und Sachaufwendungen in allen operativen Teilkonzernen ausgewirkt.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 4,7 Mio. auf rund EUR 1,0 Mio. gesunken, was aus Änderungen des Nettoumlaufvermögens resultiert.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 56,4 % nahezu auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresstichtags (56,5 %).

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| Wirtschaftliches Umfeld, Geschäftsverlauf und Ausblick | 4 |
| Konzernbilanz | 9 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 10 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung | 11 |
| Konzernkapitalflussrechnung | 12 |
| Segmentberichterstattung | 13 |

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD, GESCHÄFTSVERLAUF UND AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Herbst 2018 hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft weiter eingetrübt. Dies resultiert insbesondere aus den aktuellen Handelskonflikten, und hier speziell aus dem zwischen den USA und China, der bei weiteren Eskalationen spürbar negative Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum haben dürfte. In den USA selbst profitieren dagegen die privaten Haushalte von rückläufigen Arbeitslosenzahlen und Reallohnzuwächsen; daneben wird sich die jüngst verabschiedete große Steuerreform positiv auf die Konjunktur auswirken. Auch in Russland dürfte sich das Wachstum auf moderatem Niveau weiter fortsetzen. Dagegen hat sich das Wachstum im Euroraum weiter abgeschwächt. Neben möglichen Risiken aus einer weiteren Eskalation des Zoll- und Handelsstreits mit den USA belasten dort insbesondere Sorgen um den finanzpolitischen Kurs der neuen Regierung in Italien die Erwartungen. Auch in China wird sich die wirtschaftliche Dynamik in den nächsten beiden Jahren weiter verlangsamen, und die Konjunktur in Großbritannien ist nach wie vor mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Brexit-Verhandlungen belastet. Entsprechend hat der IWF im Oktober 2018 seine Prognosen korrigiert und erwartet nunmehr ein Wachstum der Weltwirtschaft von jeweils 3,7 % für 2018 und 2019 (zuvor jeweils 3,9 %). Die Prognosen für den Euroraum liegen für diese beiden Jahre bei einem Wachstum von jeweils rund 1,7 % bis 2,1 %.

Wenngleich das Konsumklima in Deutschland weiterhin von steigenden Realeinkommen, einer guten Arbeitsmarktsituation, niedrigen Preissteigerungsraten sowie anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen profitiert, wirken in zunehmendem Maße auch dämpfende Einflüsse von außenwirtschaftlicher Seite auf das Wirtschaftswachstum. Insofern setzt sich der Aufschwung der letzten Jahre zwar fort, jedoch in abgeschwächter Form. Die Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegen für 2018 und 2019 jeweils zwischen 1,4 % und 2,0 %.

In Frankreich blieb das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in 2018 bislang hinter den Erwartungen zurück, was hauptsächlich auf schwächere private Konsumausgaben zurückzuführen war. Aber auch in der französischen Industrie hat sich die Stimmung zuletzt eingetrübt. Neben gestiegenen Öl- und Rohstoffpreisen sowie einem stärkeren Euro belasten auch hier die Unsicherheiten aus dem Handelsstreit mit den USA die Erwartungen. Nach einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 2,0 % in 2017 wird für 2018 und 2019 jeweils ein Wirtschaftswachstum zwischen 1,5 % und 1,8 % prognostiziert.

Obwohl sich in Polen die Verbraucherstimmung im September 2018 leicht eingetrübt hat, gehört dieses Land nach wie vor zu den dynamischsten Volkswirtschaften in Europa. Die Binnennachfrage profitiert vom Beschäftigungswachstum und steigenden Reallohnen bei niedriger Inflation, wenngleich aus den innenpolitischen Entwicklungen, den damit einhergehenden politischen Auseinandersetzungen mit der EU sowie einer deutlichen Erhöhung der Staatsausgaben nach wie vor Verunsicherungen resultieren. Zudem ist in bestimmten Bereichen bereits ein Fachkräftemangel zu beobachten. Dennoch hat die US-Ratingagentur Standard & Poor's im Oktober 2018 ihr Rating für Polen von BBB+ auf A- angehoben. Die Wachstumsprognosen für 2018 und 2019 liegen bei jeweils rund 3,0 % bis 4,0 %.

Auch Rumänien gehört mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,9 % in 2017 zu den Ländern mit dem höchsten Wirtschaftswachstum aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Wichtigster Impulsgeber ist der private Konsum, gestützt von steigenden Reallohnen und einer rückläufigen Arbeitslosenzahl.

Zwar hat diese Dynamik im Laufe des Jahres 2018 wieder spürbar nachgelassen; dennoch liegen die Wachstumsprognosen für dieses Jahr bei rund 4,0 %. Für 2019 wird ein Plus von rund 3,5 % erwartet.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kindergetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018/19 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – mit 52,2 Mio. Flaschen konzernweit nahezu auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (52,8 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind dagegen um EUR 4,7 Mio. bzw. 6,4 % auf EUR 79,1 Mio. angestiegen. Dies ist überwiegend auf Preiserhöhungen zurückzuführen, die wir bei vielen Produkten aufgrund von Preissteigerungen in unseren Beschaffungsmärkten – insbesondere bei Wein – umsetzen mussten. Die Rohmarge liegt mit EUR 33,3 Mio. um 3,3 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 32,2 Mio.).

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 4,8 Mio. nach EUR 5,9 Mio. im ersten Quartal 2017/18. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich insbesondere konzernweit höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,4 Mio.) sowie im ersten Quartal des Vorjahres enthaltene Gewinne aus Anlagenabgängen im französischen Teilkonzern und Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen in Ostmitteleuropa (insgesamt rund EUR 0,6 Mio.) ausgewirkt. Daneben sind auch die Personalaufwendungen um insgesamt EUR 0,7 Mio. angestiegen, was auf eine leicht gestiegene Mitarbeiterzahl sowie Lohn- und Gehaltssteigerungen zurückzuführen ist. Schließlich haben auch Steigerungen bei den übrigen Sachkosten das operative Ergebnis belastet.

Diese EBIT-Entwicklung, ein leicht verbessertes Finanzergebnis sowie ein ergebnisbedingt rückläufiger Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem Rückgang des Konzernjahresüberschusses um EUR 0,8 Mio. auf rund EUR 3,2 Mio. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 0,31 (Vorjahr EUR 0,37).

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland im ersten Quartal 2018/19 liegt mit rund 19,3 Mio. Flaschen um 4,2 % unter dem Niveau der des entsprechenden Vorjahreszeitraums (20,1 Mio. Flaschen). Neben rückläufigen Absätzen bei Robby Bubble im Vorfeld einer Umstellung der Rezepturen für Teile des Sortiments und damit verbundenen Verschiebungen bei den Dispositionen unserer Kunden in das vierte Kalenderquartal 2018 haben sich hier auch leichte Rückgänge bei Sekten und Perlweinen ausgewirkt. Die Umsatzerlöse sind dagegen um 4,0 % auf EUR 27,1 Mio. angestiegen. Diese überproportionale Entwicklung ist hauptsächlich auf Preiserhöhungen zurückzuführen. Die Rohmarge liegt mit rund EUR 11,5 Mio. um 3,9 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (EUR 11,0 Mio.).

Das Betriebsergebnis (EBIT) des ersten Quartals 2018/19 liegt bei EUR 0,2 Mio. nach EUR -0,2 Mio. im Vorjahr. Neben der Verbesserung der Rohmarge haben sich geringere Instandhaltungsaufwendungen (um EUR 0,2 Mio.) positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt. Gegenläufig sind jedoch insbesondere die Personalaufwendungen angestiegen (um EUR 0,2 Mio.). Daneben wurden die Aufwendungen für Werbung um EUR 0,1 Mio. erhöht.

Teilkonzern Frankreich

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt mit 17,7 Mio. Flaschen leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (17,5 Mio. Flaschen), was auf Steigerungen auf dem Inlandsmarkt zurückzuführen ist. Aufgrund von Preiserhöhungen, die wir infolge der Weinpreiserhöhungen für die Ernte 2017 auch in Frankreich umsetzen mussten, konnte dagegen eine Umsatzsteigerung um 7,9 % auf EUR 27,2 Mio. erzielt werden. Änderungen im Absatzmix haben dagegen zu einem Rückgang der Rohmarge um rund 2,0 % auf EUR 10,5 Mio. geführt.

In den ersten drei Monaten 2018/19 wurde ein EBIT von rund EUR 3,1 Mio. erzielt (Vorjahr EUR 3,6 Mio.). Neben der rückläufigen Rohmarge ist dieser Rückgang hauptsächlich auf leicht gestiegene Personalaufwendungen (um rund EUR 0,2 Mio.) sowie im Vorjahr enthaltene Gewinne aus Anlagenabgängen (EUR 0,2 Mio.) zurückzuführen. Auch die Aufwendungen für Werbung wurden um rund EUR 0,1 Mio. erhöht.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz mit 16,5 Mio. Flaschen leicht über dem Niveau des Vorjahres (16,4 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind um 7,3 % bzw. EUR 1,8 Mio. auf EUR 26,2 Mio. gestiegen. Die Rohmarge liegt mit EUR 11,4 Mio. um rund EUR 0,8 Mio. bzw. 8,0 % über dem Niveau des ersten Quartals 2017/18.

Das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns liegt mit EUR 1,5 Mio. um rund EUR 0,9 Mio. unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich insbesondere gestiegene Personalaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) sowie höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,2 Mio.) auf das operative Ergebnis ausgewirkt. Weitere Belastungen resultierten erwartungsgemäß aus Kostensteigerungen bei den Ausgangsfrachten und bei den übrigen Sachkosten. Daneben waren die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund von im Vorjahr enthaltenen Erträgen aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen um rund EUR 0,4 Mio. rückläufig.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Investitionen und Finanzierung

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit EUR 2,1 Mio. deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals (EUR 8,4 Mio.), was auf den im ersten Quartal 2017/18 enthaltenen Erwerb der Anteilsmehrheit an der Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. zurückzuführen ist. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018/19 entfallen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen überwiegend auf den deutschen und den ostmitteleuropäischen Teilkonzern.

Der Anstieg des Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) im ersten Quartal 2018/19 resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg der Vorräte. Der Bestandsaufbau steht im Zusammenhang mit den geplanten, saisonal bedingten Lagerproduktionen im Vorfeld des Jahresendgeschäfts. Stichtagsbedingt haben sich in den ersten drei Monaten 2018/19 auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 30. Juni 2018 um rund EUR 1,8 Mio. erhöht. Insofern sind auch die Finanzverbindlichkeiten im ersten Quartal 2018/19 um EUR 4,0 Mio. angestiegen.

Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen belaufen sich wie im Vorjahr auf rund EUR 0,8 Mio.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/19 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2017/18 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung“, Seite 34 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2017/18) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag (30. September 2018) eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Trotz Preiserhöhungen, die wir infolge der Entwicklung der Preise für Wein (Ernte 2017) und anderer für uns relevanter Rohstoffe umsetzen mussten und die zu einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr geführt haben, waren die Absatzmengen im ersten Quartal 2018/19 nahezu stabil. Das operative Ergebnis liegt dagegen spürbar unter dem Niveau des ersten Quartals 2017/18, was wir aufgrund der im Vorjahr enthaltenen positiven Sondereffekte in Frankreich und Ostmitteleuropa sowie der absehbaren Steigerungen bei den Sach- und Personalaufwendungen jedoch auch erwartet haben.

Für das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres, das aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts regelmäßig ein besonderes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat, sind wir optimistisch. Trotz zunehmender Unsicherheiten wirkt ein grundsätzlich solides Konsumklima in vielen der für uns wichtigen Absatzmärkte stabilisierend auf unsere Geschäftsentwicklung, das unser Jahresendgeschäft entsprechend tragen sollte. Auch die Weinpreise der Ernte 2018 zeigen in den für uns relevanten Anbaugebieten gegenüber dem Vorjahr wieder rückläufige Tendenzen. Mit unserem national wie international gut diversifizierten Produktportfolio und unseren stark positionierten Marken in allen operativen Teilkonzernen sind wir daher zuversichtlich, unsere Ziele für das zweite Quartal 2018/19 erreichen zu können.

Daher halten wir an unserer im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017/18 abgegebenen Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2018/19 fest, wonach wir leicht steigende Absätze, einen hierzu überproportionalen Anstieg der Umsatzerlöse sowie ein stabiles operatives Ergebnis und einen stabilen Konzernjahresüberschuss auf dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2017/18 erwarten. Wir weisen allerdings darauf hin, dass äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen können.

Trier, den 13. November 2018

Der Vorstand

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2018

| Aktiva | 30.09.2018 | 30.06.2018 |
|--|-------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen | 70.617 | 70.292 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 89.160 | 89.145 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 3.058 | 3.070 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 1.016 | 1.054 |
| Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte | 1.299 | 1.279 |
| Latente Steuern | 534 | 488 |
| | 165.684 | 165.328 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 102.429 | 98.704 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 59.782 | 58.013 |
| Forderungen aus Ertragsteuererstattungen | 709 | 684 |
| Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte | 7.494 | 7.349 |
| Liquide Mittel | 9.626 | 7.760 |
| | 180.040 | 172.510 |
| | 345.724 | 337.838 |
| Passiva | 30.09.2018 | 30.06.2018 |
| | TEUR | TEUR |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 50.054 | 50.054 |
| Kapitalrücklage | 4.570 | 4.570 |
| Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss | 107.224 | 104.746 |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis | -204 | -799 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 33.264 | 32.996 |
| | 194.908 | 191.567 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer | 2.714 | 2.750 |
| Sonstige Rückstellungen | 749 | 679 |
| Finanzverbindlichkeiten | 25.917 | 24.470 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.253 | 4.240 |
| Latente Steuern | 9.450 | 9.487 |
| | 43.083 | 41.626 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Sonstige Rückstellungen | 2.785 | 3.846 |
| Finanzverbindlichkeiten | 27.839 | 25.265 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 44.409 | 41.423 |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | 1.999 | 1.409 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 30.701 | 32.702 |
| | 107.733 | 104.645 |
| | 345.724 | 337.838 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | I. Quartal | |
|--|-----------------|-----------------|
| | 2018/19 TEUR | 2017/18 TEUR |
| Umsatzerlöse | 79.137 | 74.405 |
| Bestandsveränderung | 3.585 | 2.051 |
| Materialaufwand | -49.440 | -44.237 |
| Rohmarge | 33.282 | 32.219 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 794 | 1.403 |
| Personalaufwand | -12.187 | -11.454 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -2.327 | -2.251 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -14.749 | -13.994 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 4.813 | 5.923 |
| Ergebnis aus der Equity-Methode | -40 | -29 |
| Finanzerträge | 66 | 50 |
| Finanzaufwendungen | -356 | -383 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 4.483 | 5.561 |
| Ertragsteuern | -1.314 | -1.585 |
| Konzernjahresüberschuss | 3.169 | 3.976 |
| davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG | 2.478 | 2.929 |
| davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter | 691 | 1.047 |
| Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR) | 0,31 | 0,37 |
| Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR) | 0,31 | 0,37 |
| Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend) | 7.920 | 7.920 |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| | I. Quartal | |
|---|-----------------|-----------------|
| | 2018/19 TEUR | 2017/18 TEUR |
| Konzernjahresüberschuss | 3.169 | 3.976 |
| Währungsdifferenzen | 1.005 | -938 |
| Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge / Sonstiges Ergebnis | 1.005 | -938 |
| Konzerngesamtergebnis | 4.174 | 3.038 |
| davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG | 3.073 | 2.401 |
| davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 1.101 | 637 |

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss | Kumuliertes sonstiges Ergebnis | Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | Summe |
|-------------------------|----------------------|-----------------|---|--------------------------------|---|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stand 01.07.2017 | 50.054 | 4.570 | 97.689 | 118 | 31.250 | 183.681 |
| Konzernjahresüberschuss | - | - | 2.929 | - | 1.047 | 3.976 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | -528 | -410 | -938 |
| Konzerngesamtergebnis | - | - | 2.929 | -528 | 637 | 3.038 |
| Gezahlte Dividenden | - | - | - | - | -750 | -750 |
| Übrige Veränderungen | - | - | -257 | - | -18 | -275 |
| Stand 30.09.2017 | 50.054 | 4.570 | 100.361 | -410 | 31.119 | 185.694 |
| Stand 01.07.2018 | 50.054 | 4.570 | 104.746 | -799 | 32.996 | 191.567 |
| Konzernjahresüberschuss | - | - | 2.478 | - | 691 | 3.169 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | 595 | 410 | 1.005 |
| Konzerngesamtergebnis | - | - | 2.478 | 595 | 1.101 | 4.174 |
| Gezahlte Dividenden | - | - | - | - | -833 | -833 |
| Übrige Veränderungen | - | - | - | - | - | - |
| Stand 30.09.2018 | 50.054 | 4.570 | 107.224 | -204 | 33.264 | 194.908 |

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

| | I. Quartal | |
|---|-----------------|-----------------|
| | 2018/19 TEUR | 2017/18 TEUR |
| Konzernjahresüberschuss | 3.169 | 3.976 |
| Zuzüglich / abzüglich: | | |
| Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen | 2.327 | 2.251 |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen | -36 | -41 |
| Veränderung latente Steueransprüche | -46 | 5 |
| Veränderung latente Steuerschulden | -37 | -7 |
| Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen | 40 | 29 |
| Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte | -35 | -233 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | 777 | -495 |
| Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens | 6.159 | 5.485 |
| Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit | -5.806 | 258 |
| Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit | 597 | -1.072 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 950 | 4.671 |
| Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten | -2.198 | -1.274 |
| Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Konzernunternehmen | - | -7.401 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten | 64 | 251 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -2.134 | -8.424 |
| Veränderung Finanzverbindlichkeiten | 4.021 | 2.890 |
| Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an andere Gesellschafter | -833 | -750 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 3.188 | 2.140 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 2.004 | -1.613 |
| Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen | -138 | 66 |
| Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel | 1.866 | -1.547 |
| Liquide Mittel am Anfang der Periode | 7.760 | 5.700 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode | 9.626 | 4.153 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| I. Quartal 2018/19 | Deutschland | Frankreich | Ostmittel- | Übrige | Eliminie- | Gesamt |
|--|-------------|--------------|--------------|-------------|-----------|--------------|
| | TEUR | TEUR | europa | Aktivitäten | rungen | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Außenumsatzerlöse | 26.947 | 25.979 | 26.211 | - | - | 79.137 |
| Innenumsatzerlöse | 166 | 1.180 | - | - | -1.346 | - |
| Gesamtumsatzerlöse | 27.113 | 27.159 | 26.211 | - | -1.346 | 79.137 |
| Bestandsveränderungen | 1.335 | -967 | 3.217 | - | - | 3.585 |
| Materialaufwand | -16.997 | -15.724 | -18.066 | - | 1.347 | -49.440 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 776 | 7 | 119 | 25 | -133 | 794 |
| Personalaufwand | -4.729 | -3.200 | -4.256 | -2 | - | -12.187 |
| Abschreibungen | -763 | -827 | -729 | -11 | 3 | -2.327 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.517 | -3.381 | -4.952 | -33 | 134 | -14.749 |
| Operatives Segmentergebnis (EBIT) | 218 | 3.067 | 1.544 | -21 | 5 | 4.813 |
| Ergebnis aus der Equity-Methode | -40 | - | - | - | - | -40 |
| Finanzerträge | 2 | 1 | 63 | - | - | 66 |
| Finanzaufwendungen | -190 | -52 | -81 | -33 | - | -356 |
| Segmentergebnis vor Steuern (EBT) | -10 | 3.016 | 1.526 | -54 | 5 | 4.483 |
| Ertragsteuern | 48 | -960 | -410 | 8 | - | -1.314 |
| Segmentergebnis nach Steuern | 38 | 2.056 | 1.116 | -46 | 5 | 3.169 |

| I. Quartal 2017/18 | Deutschland | Frankreich | Ostmittel- | Übrige | Eliminie- | Gesamt |
|--|-------------|--------------|--------------|-------------|-----------|--------------|
| | TEUR | TEUR | europa | Aktivitäten | rungen | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Außenumsatzerlöse | 25.892 | 24.092 | 24.421 | - | - | 74.405 |
| Innenumsatzerlöse | 181 | 1.089 | - | - | -1.270 | - |
| Gesamtumsatzerlöse | 26.073 | 25.181 | 24.421 | - | -1.270 | 74.405 |
| Bestandsveränderungen | 422 | -160 | 1.789 | - | - | 2.051 |
| Materialaufwand | -15.477 | -14.344 | -15.689 | - | 1.273 | -44.237 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 657 | 214 | 524 | 121 | -113 | 1.403 |
| Personalaufwand | -4.498 | -3.034 | -3.917 | -5 | - | -11.454 |
| Abschreibungen | -754 | -823 | -669 | -8 | 3 | -2.251 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.653 | -3.387 | -4.019 | -46 | 111 | -13.994 |
| Operatives Segmentergebnis (EBIT) | -230 | 3.647 | 2.440 | 62 | 4 | 5.923 |
| Ergebnis aus der Equity-Methode | -29 | - | - | - | - | -29 |
| Finanzerträge | 4 | 5 | 41 | - | - | 50 |
| Finanzaufwendungen | -247 | -53 | -48 | -33 | -2 | -383 |
| Segmentergebnis vor Steuern (EBT) | -502 | 3.599 | 2.433 | 29 | 2 | 5.561 |
| Ertragsteuern | 166 | -1.173 | -561 | -16 | -1 | -1.585 |
| Segmentergebnis nach Steuern | -336 | 2.426 | 1.872 | 13 | 1 | 3.976 |

Schloss Wachenheim AG

Niederkircher Straße 27 | 54294 Trier
Telefon +49(0)651 9988-0
www.schloss-wachenheim.com
info@schloss-wachenheim.de
Wertpapierkennnummer: 722 900
ISIN DE0007229007